

Benedikt Grimmeler

Historische Pfade
FRANKEN

30 Wanderungen zu Orten
mit Geschichte



BRUCKMANN



Barockstadt Bamberg (Tour 30)

Benedikt Grimmier

Historische Pfade

FRANKEN

**30 Wanderungen zu Orten mit
Geschichte**

Exklusiv für Sie als Leser:

**MIT GPS-DATEN ZUM
DOWNLOAD**

unter: gps.bruckmann.de



BRUCKMANN



Die geheimnisvolle Felsburg Rotenhan (Tour 8)

INHALT

Vorwort

Willkommen in Franken

Bruckmann Tourenfinder

Piktogramme und Schwierigkeitsgrade

Kurzer Streifzug durch die fränkische Geschichte

Tipps und Infos für unterwegs

Unter- und Tauberfranken

- 1 Klosterschicksale im Odenwald**
Von Amorbach nach Weilbach
- 2 Mittelalter in Ruinen**
Von Wertheim zur Kartause Grünau
- 3 Karolinger und Kurgäste**
Von Bad Kissingen nach Euerdorf
- 4 Unter dem Schutz der Heiligen Jungfrau**
Von Münnerstadt nach Fridritt
- 5 Prachtbauten des Fürstbischofs**
Von Waigolshausen nach Werneck
- 6 Auf Wallfahrt mit Schneewittchen**
Von Lohr nach Mariabuchen
- 7 Zwischen zwei Bischöfen**

Von Haßfurt nach Zeil am Main

8 Kegelspiel und Felsenburg

Von Ebern zur Ruine Rotenhan

9 Das Kleinod der Riesen

Von Tauberbischofsheim nach Grünsfeld

10 Bayerisch-badisches Tauberfranken

Von Weikersheim nach Laudenbach

Mittelfranken

11 Renaissance und Gegenreformation

Von Markt Bibart zum Schloss Schwarzenberg

12 Zwischen Knoblauchland und Autobahnen

Von Eltersdorf nach Großgründlach

13 Auf den Spuren des Adlers

Von Nürnberg nach Fürth

14 Am Ludwig-Donau-Main-Kanal

Von Burgthann nach Schwarzenbruck

15 Glanz der Vergangenheit

Von Altdorf nach Gnadenberg

16 Wälder und Schreine

Von Burg Veldenstein nach Velden

17 Im »bayerischen« Franken

Von der Bühlkirche nach Weißenohe

18 Kelten und Doggerstollen

Von Hersbruck auf die Houbirg

19 Der Pfahl im Fleische

Von Wicklesgreuth über Lichtenau nach Sachsen

Oberfranken

- 20 Römer, Ritter, Reichsstädter**
Von Ellingen nach Weißenburg
- 21 Höllisch schön**
Von Lichtenberg ins Höllental
- 22 Auf die schiefe Bahn geraten**
Von Neuenmarkt nach Marktschorgast
- 23 Auf Halsgerichts-Wallfahrt**
Von Stadtsteinach nach Marienweiher
- 24 Der letzte Weg der Weißen Frau**
Von Kulmbach nach Himmelkron
- 25 Wanderung durch die Burgenzeitalter**
Von Kronach nach Mitwitz
- 26 Zwischen Barock und Bronzezeit**
Von Staffelstein nach Banz zum Staffelberg
- 27 Auf dem Weg der Könige und Kaiser**
Von Forchheim nach Seußling
- 28 Fränkische Volksfrömmigkeit**
Von Kersbach nach Effeltrich
- 29 Mini-Rothenburg und Wildpark**
Von Seßlach nach Tambach
- 30 Kaiser Heinrichs liebstes Bistum**
Bamberg und die Altenburg

PS:

Register

Impressum



Mondänes Weltkulturerbe: Bad Kissingen (Tour 3)

TOURENÜBERBLICK

Leicht

- 1 Von Amorbach nach Weilbach
- 3 Von Bad Kissingen nach Euerdorf
- 4 Von Münnerstadt nach Fridritt
- 5 Von Waigolshausen nach Werneck
- 6 Von Lohr nach Mariabuchen
- 7 Von Haßfurt nach Zeil am Main
- 8 Von Ebern zur Ruine Rotenhan
- 9 Von Tauberbischofsheim nach Grünsfeld
- 11 Von Markt Bibart zum Schloss Schwarzenberg
- 12 Von Eltersdorf nach Großgründlach
- 13 Von Nürnberg nach Fürth
- 14 Von Burgthann nach Schwarzenbruck
- 15 Von Altdorf nach Gnadenberg
- 16 Von Burg Veldenstein nach Velden
- 19 Von Wicklesgreuth über Lichtenau nach Sachsen
- 20 Von Ellingen nach Weißenburg
- 24 Von Kulmbach nach Himmelkron
- 27 Von Forchheim nach Seußling
- 28 Von Kersbach nach Effeltrich
- 29 Von Seßlach nach Tambach
- 30 Bamberg und die Altenburg

Mittel

- 2 Von Wertheim zur Kartause Grünau
- 10 Von Weikersheim nach Laudenburg

- 17 Von der Bühlkirche nach Weißenohe
- 18 Von Hersbruck auf die Houbirg
- 22 Von Neuenmarkt nach Marktschorgast
- 23 Von Stadtsteinach nach Marienweiher
- 25 Von Kronach nach Mitwitz
- 26 Von Staffelstein nach Banz zum Staffelberg















● **Schwer**

- 21 Von Lichtenberg ins Höllental

PIKTOGRAMME ERLEICHTERN DEN ÜBERBLICK

-  leicht
-  mittel
-  schwer
-  Gehzeit
-  Höhenunterschied
-  Weglänge

ZEICHENERKLÄRUNG ZU DEN TOURENKARTEN

-  Wandertour mit Laufrichtung
-  Tourenvariante
-  Ausgangs-/ Endpunkt der Tour
-  Wegpunkt
-  Bahnlinie mit Bahnhof
-  S-Bahn
-  Tunnel
-  Seilbahn, Gondelbahn
-  Bushaltestelle
-  Parkmöglichkeit
-  Hafen
-  Autofähre
-  Personenfähre
-  Flugplatz

-  Kirche
-  Kloster
-  Burg/Schloss
-  Ruine
-  Wegkreuz
-  Denkmal
-  Turm
-  Leuchtturm
-  Windpark
-  Windmühle
-  Mühle
-  Hotel, Gasthof, Restaurant Jausenstation
-  Schutzhütte, Berggasthof (Sommer/Winter)
-  Schutzhütte, Berggasthof (Sommer)
-  Unterstand
-  Grillplatz
-  Jugendherberge
-  Campingplatz
-  Information
-  Museum
-  Bademöglichkeit
-  Bootsverleih
-  Sehenswürdigkeit
-  Ausgrabung
-  Kinderspielplatz
-  schöne Aussicht
-  Aussichtsturm
-  Wasserfall
-  Randhinweispfeil
-  Maßstabsleiste





Barocke Pracht: das Schloss in Ellingen (Tour 20)

Vorwort

Schon der Name lässt Franken als alte Kulturlandschaft erkennen, erinnert er doch an das Frankenreich, aus dessen Überbleibseln sich die *francia orientalis*, also Ostfranken, und später das kurzlebige Herzogtum und der längerlebige Reichskreis Franken bildeten. Diese Region galt immer als dem Kaiserhaus eng verbunden, aber auch als arg zersplittert, herrschten hier doch Bischöfe und Fürsten, Grafen und Ritter, Stadtbere und Klosteräbte nebeneinander. Für uns, die wir auf Spurensuche in die Vergangenheit gehen, ist das heute von Vorteil, denn Vielfalt bietet natürlich auch so einiges fürs Auge.

So muss man sich, wenn man sich auf historische Wanderungen begibt, hin und wieder entscheiden, ob es mehr historisch oder mehr Wanderung sein soll, zumindest wenn man sich unter Letzterem den klassischen Fußmarsch über Berg und Tal in freier Natur vorstellt. Denn mancher historische Pfad führt durch Großstadtlandschaften – wie etwa Deutschlands erste Eisenbahnstrecke –, und wo einst Kaiser und Könige oder handeltreibende Kaufleute auf alten Verbindungswegen von Stadt zu Stadt zogen, sind heute Autobahnen und ICE-Strecken zu finden. Doch keine Sorge, dies sind Ausnahmen, die meisten Wanderungen dieses Buchs führen durch ruhige und beschauliche Landstriche. Und da das kulturelle Interesse im Vordergrund steht, muss man auch keine Sorge vor sportlicher Überforderung haben. Wert wird auf die historischen Stätten gelegt und die Möglichkeit, diese ausführlich und stressfrei genießen zu

können. So sind die zu bewältigenden Strecken von überschaubarer Länge, damit für die Historie genügend Zeit bleibt; sie verlangen zwar eine gewisse körperliche Fitness, aber keine Marathon kondition, schließlich gibt es im hügeligen Franken nicht wenige Anstiege, aber Kletterkünste bleiben außen vor. Und viele der Touren sind so angelegt, dass auch Familien hoffentlich ihre Freude daran und Kinder einiges zu entdecken haben werden.

Entdecken ist ein gutes Stichwort. Natürlich sind einige Klassiker unverzichtbar, Bamberg oder Nürnberg etwa, aber es sollen in diesem Buch vor allem auch Orte und Objekte vorgestellt werden, die von Bedeutung sind, aber nicht immer im Fokus der allgemeinen Aufmerksamkeit stehen. Die große Fülle an historischen Stätten in Franken ermöglicht es, an vielen verschiedenen Orten durch die Jahrhunderte zu wandern und dabei sozusagen immer noch »neues Altes« kennenzulernen.

Konstanz/Stadtsteinach,

Benedikt Zimmer

Willkommen in Franken

Wo - und wann - fängt Franken eigentlich an? Was macht den Landstrich aus und ist typisch für die Fränkinnen und Franken? Ein kurzes Potpourri



Franken ist nicht ...

... gleich »Nordbayern«. Obwohl das Kerngebiet tatsächlich zum heutigen Freistaat gehört, liegen große Teile Frankens außerhalb der bayerischen Grenzen: Sowohl im Süden Thüringens als auch im Nordosten Baden-Württembergs finden sich mehrere Landkreise, die sprachlich und kulturell

fränkisch geprägt sind. Dazu zählt auch ein kleiner Teil Hessens. Verbunden sind die Franken aller Landesteile durch ihren gemeinsamen Dialekt, historische Bande und kulturelle Eigenheiten, zugleich sind sie untereinander wiederum durchaus verschieden.

Der berühmteste Franke ...



... galt manchem Neider lange als mögliche Fälschung. Die Zweifel an der Echtheit des erstmals im Altmühltal gefundenen Flugdinosauriers Archaeopteryx (ca. 150 Mio. Jahre v. Chr.) sind längst ausgeräumt. Tatsächlich gefälschte Fossilien waren die seltsamen »Würzburger Lügensteine« aus dem 18. Jahrhundert – sie sind zwar etwas häufiger als die Exemplare des Archaeopteryx, aber heute nicht minder begehrte Sammlerstücke.

»Fei wärglich woa!«



Im Jahr 2013 erschien die Startseite der Deutschen Bahn für eine kurze Zeit im fränkischen Dialekt. Der Grund: Die Kunden des Unternehmens hatten diesen zum beliebtesten in Deutschland gewählt. Wahrscheinlich, weil dieses Deutsch ohne P, T und K und damit ohne harte Laute, dafür aber mit seinem schönen rollenden R einfach sanfter und gemütlicher klingt - zumindest, wenn man nicht weiß, was ein »Hundsgrübbel« ist ...

Mit hoher Wahrscheinlichkeit ...



... befindet sich irgendetwas Fränkisches direkt in Ihrer unmittelbaren Nähe. An ihren Füßen nicht nur, aber besonders beim Sport (oder zumindest im Schuhregal oder Kleiderschrank), auf ihrem Schreibtisch in Form eines Stifts, im Kinderzimmer als Holzspielzeug, Plüschtier, als buntes Plastikfigürchen aus Zirndorf oder als kleines rotes Auto zum Draufsitzen. Und schauen Sie mal in

Ihren Kühlschrank oder Getränkekeller! Die Tradition typisch fränkischer Handelsware wie Spielzeug geht bis ins Mittelalter zurück.

Kulinarische Rekorde



Oberfranken nennt sich Genussregion und hat damit Aufnahme in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO gefunden. Aus gutem Grund: Hier herrscht nicht nur die weltweit größte Dichte an Brauereien, sondern auch an Bäckereien, Metzgereien, Konditoreien, Brennereien und noch aktiven Mühlen. Damit nicht genug: Hier liegen das größte Sauerkirschen- und Meerrettichanbaugesamt des Globus. In Mittelfranken befindet sich mit der Spalter Region eines der wichtigsten Hopfenanbaugesamte und dann wäre da noch ...

Goethes Lieblingsgetränk ...

... war der Frankenwein. Als solches bezeichnete er diesen explizit in einem Brief an seine spätere Gattin. Seit jenen Tagen des Weimarer Genies, der sich aus Franken – er bevorzugte die Würzburger Lage Stein – den für ihn unverzichtbaren Wein importieren ließ, hat sich an dessen Qualität wenig verändert. Und wenn, dann höchstens zum Besseren. Regelmäßig werden die edlen Tropfen des Main- und Taubertals mit Preisen ausgezeichnet und bei internationalen Wettbewerben hoch dekoriert.

Grenzkuriositäten



Bad Orb im Spessart wurde erst 1866 – nach dem durch Bayern verlorenen Krieg – hessisch. Das gilt ebenso für Kaulsdorf, mitten in Thüringen gelegen, aber bis zu jenem Jahr ebenfalls bayerisch. Marktredwitz dagegen war böhmisch, gehörte also zu Österreich, bis es 1816 getauscht wurde. In Unterfranken liegt das beliebte Postkartenmotiv Ostheim vor der Rhön, es war jedoch bis 1945 thüringisch – endgültig zu Bayern kam es erst 1972 mit der Gebietsreform. In dieser wurde wiederum die uralte fränkische Bistumsstadt Eichstätt samt Umgebung von Mittelfranken getrennt und dem Regierungsbezirk Oberbayern zugeordnet.

Bruckmann-Tourenfinder

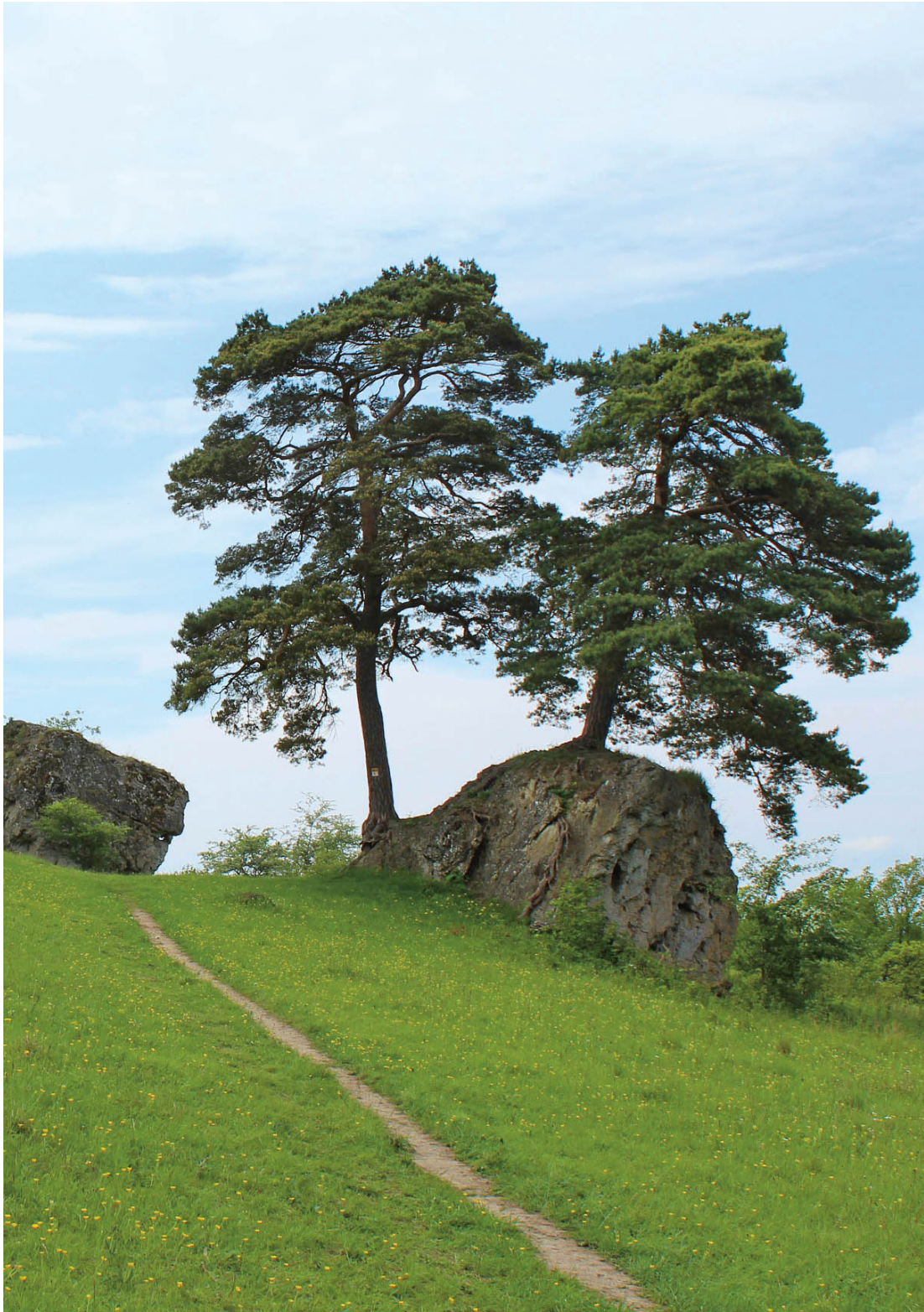
**Für jeden Tag die richtige
Tour**



1	Amorbach – Weilbach	●	Std. 1.30	km 5	Hm 130/140	✓	✓	✓			✓	✓
2	Wertheim – Grünau	●	4.30	18	50	✓	✓	✓	✓		✓	✓
3	Bad Kissingen – Euerdorf	●	3.30	13,5	100/110	✓	✓	✓	✓		✓	✓
4	Münnerstadt – Fridritt	●	3	12	110/110	✓	✓	✓	✓		✓	✓
5	Waigolshausen – Werneck	●	2	8	20/20	✓	✓	✓	✓	✓		✓
6	Lohr – Mariabuchen	●	3	13	70/70	✓	✓	✓	✓		✓	✓
7	Haßfurt – Zeil am Main	●	2	8	20/20	✓		✓	✓	✓		✓
8	Ebern – Rotenhan	●	2	8,5	110/110	✓	✓	✓	✓		✓	✓
9	Tauberbischofsheim – Grünsfeld	●	2.30	9,5	150/120	✓	✓	✓	✓	✓		✓
10	Weikersheim – Laudenschloß	●	4	16	180/180	✓	✓	✓	✓	✓		✓
11	Markt Bibart – Schloss Schwarzenberg	●	2.30	10	80/80	✓	✓	✓	✓	✓		✓
12	Eltersdorf – Großgründlach	●	3	11	35/30	✓		✓	✓	✓		✓
13	Nürnberg – Fürth	●	1.30	7	10/10	✓		✓	✓		✓	✓



14	Burghann – Schwarzenbruck	●	Std. 2	km 8,5	Hm 15/40	✓	✓	✓	✓		✓	✓
15	Altdorf – Gnadenberg	●	3	12	70/70	✓	✓	✓	✓	✓		✓
16	Burg Veldenstein – Velden	●	1.30	5	80/80	✓	✓	✓	✓	✓		✓
17	Bühlkirche – Weißenohe	●	3	12	150/170	✓	✓	✓	✓		✓	✓
18	Hersbruck – Houbirg	●	3.30	13,5	260/260	✓	✓	✓	✓	✓		✓
19	Wicklesgreuth – Sachsen	●	2	8	45/70	✓		✓	✓	✓		✓
20	Ellingen – Weißenburg	●	2	8	70/70	✓	✓	✓	✓	✓		✓
21	Lichtenberg – Höllental	●	3	12	110/110	✓	✓	✓			✓	✓
22	Neuenmarkt – Marktchorgast	●	2.30	9	160/20	✓	✓				✓	✓
23	Stadtsteinach – Marienweiher	●	3	11,5	250/80	✓	✓	✓	✓		✓	✓
24	Kulmbach – Himmelkron	●	3.30	14,5	100/80	✓	✓	✓	✓	✓		✓
25	Kronach – Mitwitz	●	3.30	14	180/170	✓	✓	✓	✓		✓	✓
26	Staffelstein – Banz – Staffelberg	●	5.30	21	260/260	✓	✓	✓		✓		✓
27	Forchheim – Seußling	●	3.30	14	35/35	✓	✓	✓	✓	✓		✓
28	Kersbach – Effeltrich	●	3	13	80/80	✓		✓	✓	✓		✓
29	Seßlach – Tambach	●	3	14	20/20	✓	✓	✓	✓	✓		✓
30	Bamberg – Altenburg	●	2	8	160/160	✓	✓	✓	✓		✓	✓



Am Staffelberg innerhalb der Befestigungsanlagen (Tour 26)

INFO

PIKTOGRAMME ERLEICHTERN DEN ÜBERBLICK



Gehzeit



Länge



Höhenunterschied



Einkehr



kindergerecht



Sehenswürdigkeit



wintergerecht



viel Sonne



schattiger Weg



ÖPNV

ANFORDERUNGEN

● LEICHT

Technisch einfache Wanderungen auf Pfaden und Wegen, die teilweise auch unmarkiert sind. Ausgesetzte oder schwierige Stellen sind hier nicht vorzufinden.

● MITTEL

Mittelschwierige Bergwanderungen auf Pfaden und Wegen, die aufgrund von Länge und Höhe eine gewisse Kondition sowie Trittsicherheit fordern und auch sehr steile Hänge durchqueren können. Diese Wege sind teilweise unmarkiert. An manchen Passagen sind Drahtseilsicherungen vorzufinden, oder die Zuhilfenahme der Hände ist erforderlich. Schwindelfreiheit wird nur auf einzelnen Touren vorausgesetzt.

● SCHWER

Anspruchsvolle Bergtouren auf Wegen und Pfaden mit alpinem Charakter, die Bergerfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraussetzen. Stellen können sehr steil, der Untergrund kann lose und felsig sein. An manchen Passagen sind Drahtseilsicherungen vorzufinden, oder die Zuhilfenahme der Hände ist erforderlich. Die schwierigste Passage ist maßgebend für die Einstufung der jeweiligen Tour, auch wenn nur einzelne Komponenten aus den Angaben der Einstufungen zutreffen.



Kurzer Streifzug durch die fränkische Geschichte



Romanische Überreste am Kloster Aura (Tour 3)

VON DEN ÄLTESTEN EINWOHNERN ZU DEN RÖMERN

Die ältesten menschlichen Funde in Bayern stammen aus Franken, seien es nun erste primitive Steinwerkzeuge aus dem Frankenwald oder ein einzelner Zahn, den der erste bekannte Franke um 120 000 v. Chr. in der Hersbrucker

Schweiz zurückgelassen hat. In den Steinzeiten war Franken mal mehr, mal weniger dicht besiedelt, in den Fokus tritt die Region dann vor allem wieder durch ihre großen keltischen Festungen wie dem Staffelberg, der Ehrenbürg bei Forchheim oder der Houbirg im Nürnberger Land. Die Römer durchzogen um die Zeitenwende das Land am Main, dauerhaft konnten sie sich jedoch nur im Westen um Miltenberg und im Süden um Weißenburg etablieren, der Limes streifte hier die fränkischen Randgebiete.

DIE FRANKEN SIND DA

Dann kamen unsere Namensgeber, die Franken – sie etablierten durch viele Ortsgründungen eine engere Besiedelung und trieben gleichzeitig die Missionierung d/es noch teils heidnischen Gebiets voran. Die Bistümer Würzburg und Eichstätt wurden gegründet, das Land mit Kirchen, ersten Klöstern und vielen Königshöfen an wichtigen Verbindungsstraßen überzogen. Eine Pfalz wie Forchheim spielte eine wichtige Rolle bei Königswahlen, Ostfranken wurde zu einem Kerngebiet des sich herausbildenden Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, gestärkt durch die Gründung des Bistums Bamberg 1007 auf Geheiß Heinrichs II. oder die kurz darauf erfolgte Ansiedlung um einen Felsen im Regnitztal, aus der die mächtige Reichsstadt Nürnberg hervorgehen sollte.

FRANKEN IM SPÄTMITTELALTER

Wie erwähnt, war das Herzogtum Franken nur kurzlebig, lediglich der Titel verblieb beim Würzburger Bischof. Ansonsten entstanden in Ostfranken, das bald nur noch Franken hieß, zahlreiche Territorien, wovon die drei geistlichen Herren aus Würzburg, Bamberg und Eichstätt, aber auch der Mainzer Kurfürst einen Großteil ausmachten. Dieser stand vor allem in Konkurrenz zu den